

28. Höchststadter Nacht der Schachgeneräle

Gäste sichern sich Top-5-Ränge, erstmals siegt Ralf Mittag – 25 Teilnehmer am 18. November im Haus der Vereine
Unser Traditionsschnellschachturnier von Altmeister Werner Porkristl – Bericht und Fotos von *Sebastian Dietze*

HÖCHSTADT – Unser alljährliches Schnellschach-Highlight wird für starke Schachprominenz aus dem fränkischen Umland immer mehr zum Anziehungspunkt. So konnte Erster Vorsitzender **Reiner Schulz** diesmal unter anderem die Top-Funktionäre **Claus Kuhlemann** (Memmelsdorf), **Prof. Dr. Peter Krause** (Bamberg) und **Udo Güldner** (Forchheim) begrüßen – und zur Siegerehrung um Mitternacht durfte er die ersten Sachpreise an Nicht-Höchstadter verteilen. **Ralf Mittag** vom SC Bamberg siegte erstmals, mit starken 6½ Punkten aus den sieben Partien.

Turnier-Splitter: das Spitzenspiel zwischen Krause und Mittag endete remis: In einer dramatischen Partie bekämpften sich die Topspieler fast bis zum letzten Bauern und zur letzten Sekunde --- die allerletzte Partie beendeten **Janusz Gorniak**, Schachgeneral 2001 und 2011, und **Dr. Holger Schwarzmann** mit Remis --- **Robert Röder** war als einziger Ü80-Spieler erneut der Nestor, besiegte u.a. Reiner Schulz --- zum fünften Mal in Folge gingen mindestens 25 Spieler an die Bretter, in den 90ern waren es meist 15 bis 20. Der Rekordwert von 30 stammt aus 2014



Fremde Generäle stürmen Höchststadt

Heimische Schachspieler werden beim Traditionsturnier serienweise mattgesetzt

HÖCHSTADT – Alljährlich im November lädt der SC zur Nacht der Schachgeneräle. 25 Spieler und damit genauso viele wie im Vorjahr gingen im Haus der Vereine bei der 28. Auflage an die Bretter. Während in den Jahren 2000 bis 2013 stets Vereinsmitglieder siegten, ging der Titel des Schachgenerals nun zum dritten Mal in Folge nicht an einen Höchststadter.

Nebenbei konnte auf der Leinwand live die langweilige sechste Partie der Schach-WM in New York mitverfolgt werden – vor Ort wurde viel mehr Spannung und Dramatik geboten. 15 Minuten hat jeder Spieler pro Partie für seine Züge, oft geht es im Endspiel

um Sekunden. Die favorisierten Gäste aus dem fränkischen Umland hielten sich schadlos, setzten die Höchststadter gleich reihenweise matt.

Turniersieger wurde erstmals Ralf Mittag vom SC Bamberg, mit 6,5 Punkten souverän vor seinem Vereinskollegen Peter Krauseneck. Dritter wurde Lukas Schulz, der als ehemalige Höchststadter Nummer eins seit dieser Saison für den SC Forchheim in der zweiten Bundesliga punktet. Auch Claus Schäffler (Forchheim) und Pablo Wolf (Bamberg) ließen alle Höchststadter hinter sich.

Ab Rang sechs folgten mit vier Punkten die Gastgeber um Sebastian Dietze, Christian Koch, Michael

Brunsch, Holger Schwarzmann, Alexander Mönius, Michael Gorka, der Forchheimer Udo Güldner sowie Tobias Schwarzmann. Der effache Rekordspieler gegen Mittag, Schulz und Schäffler einstecken. Janusz Gorniak, Schachgeneral 2001 und 2011, schwächelte ebenfalls und kam auf einen bitteren 14. Platz. Der 83-jährige Robert Röder war der älteste Teilnehmer und wurde 19. Vorsitzender Reiner Schulz ehrte die Sieger kurz nach Mitternacht und überreichte jedem Teilnehmer einen Sachpreis – gestiftet von Ehrenmitglied Hermann Bauer und Altmeister Werner Porkristl, der das Turnier 1989 aus der Taufe hob. *sed*



Die Sieger im direkten Duell: Der neue „Schachgeneral“ Ralf Mittag (links) gegen Peter Krauseneck, dahinter Lokalmatador Christian Koch gegen Claus Schäffler. Foto: sed

**Zum dritten Mal
in Folge ohne Titel**

SCHACH 14 Jahre lang dominierten die Höchststadter bei der „Nacht der Generäle“. Nach 2014 und 2015 triumphierte aber auch heuer ein Gast.

**Nordbayerische Nachrichten und
Fränkischer Tag** (nur Überschrift)
vom 22.11.16 bzw. 24.11.16

Pl.	Teilnehmer	ELO	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	Bhh	SoBe
1.	Ralf Mittag		2109	11w1	9s1	5w1	2s½	6w1	3s1	4w1	6½	28	26
2.	Prof Peter Krauseneck	2162	2107	16s1	14w1	8s1	1w½	4s½	7w1	12s1	6	26½	21.75
3.	Lukas Schulz	2147	2142	5w0	17s1	7w1	9s1	12w1	1w0	6s1	5	27	19
4.	Claus Schäffner	2162	2044	22w1	12s1	6w1	7s0	2w½	5w1	1s0	4½	29	17.5
5.	Pablo Wolf	1856	1770	3s1	15w1	1s0	8w1	7w½	4s0	11w1	4½	28	18
6.	Sebastian Dietze	2204	2139	15s1	10w1	4s0	14w1	1s0	8w1	3w0	4	27½	14.5
7.	Christian Koch	1940	1930	18s1	20w1	3s0	4w1	5s½	2s0	13w½	4	27	14.25
8.	Michael Brunsch	1959	1913	17w1	21s1	2w0	5s0	13w1	6s0	19w1	4	24½	12.5
9.	Holger Schwarzmann	2087	1834	24s1	1w0	20s1	3w0	10s½	18w1	14s½	4	24½	10.75
10.	Alexander Mönius	1893	1850	19w1	6s0	11w1	13s½	9w½	12s0	17w1	4	23	14
11.	Michael Gorka	1936	1691	1s0	24w1	10s0	23w1	16s1	14w1	5s0	4	23	9.5
12.	Udo Güldner	1942	1791	25s1	4w0	23s1	22w1	3s0	10w1	2w0	4	23	8
13.	Tobias Schwarzmann	1995	1905	20s0	18w1	16s1	10w½	8s0	23w1	7s½	4	20½	11.5
14.	Janusz Gorniak	1895	1792	23w1	2s0	21w1	6s0	17w1	11s0	9w½	3½	23½	9
15.	Reiner Schulz		1698	6w0	5s0	19w0	+	22s1	16w1	18s½	3½	19½	8
16.	Wolfgang Paulini		1673	2w0	19s1	13w0	25s1	11w0	15s0	23s1	3	21½	5
17.	Elias Pfann		1461	8s0	3w0	24s1	21w1	14s0	22w1	10s0	3	21	6
18.	Norman Bauschke	1601	1534	7w0	13s0	22w½	24s1	19w1	9s0	15w½	3	20	7
19.	Robert Röder		1365	10s0	16w0	15s1	20w1	18s0	21w1	8s0	3	19½	8
20.	Dr. Robert Koch		1398	13w1	7s0	9w0	19s0	21s0	+	24w1	3	19	7
21.	Gerhard Novi			+	8w0	14s0	17s0	20w1	19s0	25w1	3	19	6
22.	Claus Kuhleemann	1806	1641	4s0	25w1	18s½	12s0	15w0	17s0	+	2½	19	3.5
23.	Christof Munz		1001	14s0	+	12w0	11s0	25w1	13s0	16w0	2	21	3
24.	Siegfried Warschak	1578	1322	9w0	11s0	17w0	18w0	+	25s1	20s0	2	17½	1.5
25.	Timon Renner		784	12w0	22s0	+	16w0	23s0	24w0	21s0	1	15	2